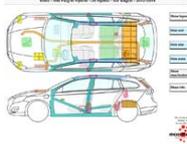




ILS HOCHFRANKEN
Ihre Rettung.



**Richtlinie für die Zusammenarbeit
der Feuerwehren
und der
Integrierten Leitstelle HochFranken**



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Zusammenarbeit mit der Feuerwehr

Vorwort:

Das Handbuch „Zusammenarbeit Feuerwehr und Integrierte Leitstelle“ wurde durch die ILS Hochfranken gemäß gültigen Vorschriften erarbeitet. Die aktuelle Version wurde an die Bedürfnisse des Digitalfunks angepasst. Grundsätzlich ist für den Bereich Digitalfunk auf das taktische Nutzungskonzept in der jeweils aktuellen Version zu verweisen.

Aktuelles Nutzungskonzept auf der Homepage unter:

<https://www.rettungsdienst.brk.de/ils-hochfranken/downloads/downloads.html>

Die Integrierte Leitstelle Hochfranken übernimmt die Notrufabfrage 112, die Alarmierung und die Einsatzbegleitung der Feuerwehren in den Landkreisen Hof, Wunsiedel und der kreisfreien Stadt Hof.

Ziel des Handbuches ist es, das Verständnis und die Zusammenarbeit zwischen der Integrierten Leitstelle Hochfranken und den Feuerwehren zu fördern, zu festigen, sowie eine Qualitätsverbesserung zu erzielen.

Außerdem sind inhaltlich Vorgehensweisen zur Optimierung der Arbeitsabläufe beschrieben und enthalten.

Die ILS Hochfranken wird aktiv daran arbeiten, die Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften fortlaufend zu verbessern, um das gemeinsame Ziel, eine qualitativ hochwertige und stets optimierte Arbeit der „nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr“ zu erreichen und zu gewährleisten. Eine enge Zusammenarbeit zwischen den Kreisbrandinspektionen und der ILS, sowie den Dienststellen der Feuerwehr ist daher unabdingbar.

Der Leitfaden ist nicht statisch und nicht zwingend nach Lage bindend, sondern wird laufend nach Anregungen fortgeschrieben und verbessert.

Änderungen werden umgehend über die Kreisbrandinspektionen bekannt gegeben.

Die aktuellste Version dieses Leitfadens ist immer mindestens auf der Homepage der ILS Hochfranken verfügbar.

<https://www.rettungsdienst.brk.de/ils-hochfranken/>

Zusammenarbeit mit der Feuerwehr**Inhaltsverzeichnis:**

1. Erreichbarkeiten:	3
1.1 Integrierte Leitstelle Hochfranken	3
1.2 Funkrufname der Leitstelle Hochfranken	3
1.3 TMO-Gruppen Feuerwehr	3
1.4 TMO-Gruppen Rettungsdienst	3
1.5 TMO-Gruppen Katastrophenschutz.....	3
1.6 TMO-Gruppen Wasserrettung	3
1.7 TMO-Gruppen Bergrettung	3
1.8 TMO-Sonder-/ Zusammenarbeitsgruppen:.....	4
1.9 DMO-Gruppen Übersicht:.....	4
2. Statusvergabe	5
2.1 Status-Meldungen durch Fahrzeuge / durch die Leitstelle	5
3. Alarmierung:	6
3.1 Grundsätze der Alarmierung.....	6
3.2 Alarmvorgang	6
3.3 Redundante Alarmierung (Alamos)	6
3.4 Alarmfax	6
3.5 Alarmierungsbestätigung.....	6
3.6 Lagemeldungen	7
3.7 Nachforderungen	7
3.8 Einrücken	7
4. Brandmeldeanlagenalarme	8
5. Planbare Einsätze	8
6. Übungen	8
6.1 Übungen ohne Übungsalarm	8
6.2 Übungen mit Übungsalarm	8
6.3 Dynamische Übungen:.....	9
6.4 Funkübungen	9
7. Zentrale Einsatznachbearbeitung	9
8. Ab- und Anmelden von Einsatzmittel und – gerät (Stammdatenänderungen)	9
8.1 Abmelden von Mannschaft, Einsatzmittel und - gerät.....	9
8.2 Anmelden von Mannschaft, Einsatzmittel und Gerät	10
9. Probealarmierung	10
9.1 Allgemeines	10
9.2 Zeiten der Probealarmierung	10
10. Einsätze in anderen Gebietskörperschaften	11
10.1 Allgemeines	11
10.2 Ablauf der Umschaltung	11
10.3 Anrufgruppen Nachbarleitstellen	11

Zusammenarbeit mit der Feuerwehr
1. Erreichbarkeiten:
1.1 Integrierte Leitstelle Hochfranken

Notruf		112
Allgemeine Erreichbarkeit		09281 / 7395-100
Leitstellenleitung allgemein		09281 / 7395-130
ILS Leiter Hannweber		09281 / 7395-131
Stv. ILS Leiter Müller Udo		09281 / 7395-132
Systemadministration		09281 / 7395-150
Einsatzdienste Feuerwehr	Im Einsatz tätige Einsatzkräfte	09281 / 7395-194
Einsatzleitung Feuerwehr/THW	Im Einsatz befindliche Einsatzleiter	09281 / 7395-195
Faxanschluss		09281 / 7395-142
E-Mail-Adresse		leitung.hochfranken@ils.brk.de

1.2 Funkrufname der Leitstelle Hochfranken

Die Leitstelle Hochfranken ist über den Funkrufnamen „**Leitstelle**“ in den Tetra-Gruppen im TMO-Betrieb anzusprechen. Der Sprechwunsch ist über Status anzumelden.

1.3 TMO-Gruppen Feuerwehr

Feuerwehr Stadt Hof	2152	FW_HO
Feuerwehr Lkr. Hof	2162	FW_HO#
Feuerwehr Lkr Wunsiedel	2172	FW_WUN

1.4 TMO-Gruppen Rettungsdienst

Rettungsdienst Arbeitsgruppe HO / WUN	2153	RD_HO
Rettungsdienst Sondergruppe 1	2163	RD_HO#
Rettungsdienst Sondergruppe 2	2173	RD_WUN

1.5 TMO-Gruppen Katastrophenschutz

Katastrophenschutz Stadt Hof	2156	KATS_HO
Katastrophenschutz Lkr. Hof	2166	KATS_HO#
Katastrophenschutz Lkr Wunsiedel	2176	KATS_WUN

1.6 TMO-Gruppen Wasserrettung

Wasserrettung Arbeitsgruppe HO / WUN	2155	WR_HO
Wasserrettung Lkr. Hof	2165	WR_HO#
Wasserrettung Lkr Wunsiedel	2175	WR_WUN

1.7 TMO-Gruppen Bergrettung

Bergrettung Arbeitsgruppe HO / WUN	2154	BR_HO
Bergrettung Lkr. Hof	2164	BR_HO#
Bergrettung Lkr Wunsiedel	2174	BR_WUN

Zusammenarbeit mit der Feuerwehr
1.8 TMO-Sonder-/ Zusammenarbeitsgruppen:

Sondergruppe 1	2101	SoG_1_HO
Sondergruppe 2	2102	SoG_2_HO
Sondergruppe 3	2103	SoG_3_HO
Sondergruppe 4	2104	SoG_4_HO
Sondergruppe 5	2105	SoG_5_HO
Sondergruppe 6	2106	SoG_6_HO
Sondergruppe 7	2107	SoG_7_HO
Sondergruppe 8	2108	SoG_8_HO
Sondergruppe 9	2109	SoG_9_HO
Sondergruppe 10	2110	SoG_10_HO
Zusammenarbeit bei bes. Lagen 1	2151	ZA_HO
Zusammenarbeit bei bes. Lagen 2	2152	ZA_HO#
Zusammenarbeit bei bes. Lagen 3	2153	ZA_WUn

1.9 DMO-Gruppen Übersicht:

307_F*	Betriebsgruppe Feuerwehr
308_F*	Sicherheit Luft, Höhenrettung, Außenlast
309_F*	Sicherheit Atemschutz ab Sammelstelle
310*_F	Führung
311_F*	Einsatzabschnitt 1
312_F*	Einsatzabschnitt 2
313_F*	Einsatzabschnitt 3
314_F*	Einsatzabschnitt 4
315_F*	Einsatzabschnitt 5
316_F	Einsatzabschnitt 6
317_F	Einsatzabschnitt 7
318_F	Sicherheitswachen
319_F	Sicherheit-CSA
320_F	ZbV
321_F	ZbV
322_F	ZbV
323_F	ZbV
324_F	ZbV
325_F	ZbV
326_F	ZbV
403_K*	Betriebsgruppe KatS
404_K*	Arbeitsgruppe ÖEL, UG-ÖEL
405_K	Zusammenarbeit Einsatzleitung
406_K	ZbV
406_K	ZbV
407_K	ZbV
408_K	ZbV
409_K	ZbV
410_K	Führung
411_K	ZbV
412_K	ZbV

Zusammenarbeit mit der Feuerwehr

603_R*	ZbV
604_R*	ZbV
605_R*	Luftgruppe Bergrettung
606_R*	Luftgruppe Wasserrettung
607_R*	Betriebsgruppe Landrettung
608_R	Betriebsgruppe Bergrettung
609_R	Betriebsgruppe Wasserrettung
610_R	Führung
611_R	ZbV
612_R	ZbV
613_R	ZbV
614_R	ZbV
726_B*	Betriebsgruppe THW

- Die Verwendung eines **Repeaters MUSS ZWINGEND** der ILS mitgeteilt werden
- Die Verwendung eines **Gateways MUSS ZWINGEND** mit der ILS abgesprochen werden
- Die Verwendung von ZbV Gruppen ist der ILS mitzuteilen
- Sondergruppen werden nach Anweisung oder in Absprache mit der ILS geschaltet

2. Statusvergabe

Die Umsetzung des Funkmeldesystems erfolgt auf der Grundlage der aktuell gültigen Richtlinien für die Verwendung des Funkmeldesystems im Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz (FMS-Richtlinie BayStMI).

Mit Einführung Digitalfunk steht den Feuerwehren die Möglichkeit der Statenvergabe voll umfänglich zu Verfügung. Die Nutzung der Statusvergabe durch die Feuerwehren ist verpflichtend umzusetzen.

2.1 Status-Meldungen durch Fahrzeuge / durch die Leitstelle

	Status von Fahrzeugen		Status-Nachrichten von der ILS
0	Dringender Sprechwunsch		
1	Einsatzklar auf Funkempfang , auf Rückfahrt vom Einsatz	C	Melden sie sich für Einsatzauftrag
2	Einsatzklar an der Wache/am Gerätehaus	E	Einsatzende/Abbruch der Einsatzfahrt
3	Einsatzauftrag übernommen	F	Kommen Sie über Telefon
4	Einsatzstelle an	H	Fahren sie Wache (Gerätehaus) an
5	Sprechwunsch (Lagemeldung, Nachforderung)	J	Sprechaufforderung
6	Nicht einsatzklar, Fzg. muss aufgerüstet werden oder verlässt Schutzbereich	L	Geben sie Lagemeldung
7	Mit Patient besetzt, für FW keine Bedeutung	U	Umschalten auf Zielkanal
8	Am Zielort, für FW keine Bedeutung	c	Status korrigieren
9	<i>Im Digitalfunk derzeit keine Verwendung</i>	o	Warten auf Abruf

Zusammenarbeit mit der Feuerwehr

3. Alarmierung:

3.1 Grundsätze der Alarmierung

Die Alarmierung zu Einsätzen erfolgt in der Regel über Funkmeldeempfänger und/oder Sirene. Ausnahmen können nur zeitunkritische Einsätze sein, beispielsweise Insekteneinsätze. Alarmierungen werden ausschließlich durch die ILS Hochfranken durchgeführt. Bei Feuerwehren mit Handdruckmelder am Gerätehaus, können auch diese durch Dritte ausgelöst und eine Sirenenalarmierung veranlasst werden. Einsätze die der Feuerwehr direkt bekannt werden, müssen unverzüglich der ILS mitgeteilt werden.

3.2 Alarmvorgang

Der Alarmierungsvorgang wird auf den analogen Funkkanälen durchgeführt nach dem auslösen der letzten Tonrufkombination erfolgt eine Standardalarmdurchsage mit den nachstehenden Informationen:

- **Schlagwort**
- **Stichwort**
- **Einsatzort /Ortsteil (keine Straßenangabe)**

3.3 Redundante Zusatzalarmierung (Alamos)

Im ILS Bereich Hochfranken wurde durch den Zweckverband für Rettungsdienst- und Feuerwehralarmierung (ZRF) für alle Hilfsorganisationen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr verpflichtend die redundante Zusatzalarmierung eingeführt. Ziel ist die Alarmierungssicherheit bei Ausfällen der Infrastruktur (z.B. Stromausfall, Ausfall der Alarmierungssysteme, usw.) zu gewährleisten, ebenso wird dadurch die gesetzliche Forderung der Alarmierungsbekanntmachung erfüllt.

Über die redundante Alarmierung wird in der Regel bei jedem Alarm parallel zur 5-Ton Alarmierung über das System Alamos ein Alarm ausgelöst. Dieser kann durch **registrierte** Einsatzkräfte auf einem mobilen Endgerät (Smartphone) empfangen werden.

Eine genaue Beschreibung des Systems, die notwendigen Voraussetzungen, sowie Registrierungsabläufe usw. sind auf der Homepage der ILS Hochfranken abrufbar.

<https://www.rettungsdienst.brk.de/ils-hochfranken/>

3.4 Alarmfax

Feuerwehrgerätehäuser, die mit einem Fax ausgerüstet sind, erhalten mit der Alarmierung eine Alarmdepesche (auch ILS Alarmschreiben oder Alarmfax genannt).

3.5 Alarmierungsbestätigung

Eine erfolgte Alarmierung muss innerhalb von 8 Minuten von der alarmierten Feuerwehr bestätigt werden. Hier ist es ausreichend wenn durch die ersten Einsatzkräfte, eine kurze Rückmeldung an die ILS gegeben wird, z.B.: „Hier Florian XY, Alarm ist an“.

Sollte dies nicht geschehen, wird die ILS die jeweilige Feuerwehr einmalig ansprechen. Bei keiner Rückmeldung erfolgt unmittelbar eine Nachalarmierung und ggf. eine Alarmierung weiterer Einsatzmittel nach Bereichsfolge. Sollte durch die alarmierte Feuerwehr festgestellt werden, dass nicht genügend Personal oder Funktionsträger (z.B. Atemschutzgeräteträger) vorhanden sind, so ist dies umgehend weiterzugeben und eine Nachalarmierung zu veranlassen.

Es müssen sich alle Feuerwehrfahrzeuge auf jeden Fall mit **Status 0** bei der ILS melden und den Einsatzort rücksprechen, die reine Statusvergabe (Status 3) ist nicht ausreichend!

Werden Einsatzmittel zu einem Einsatz mitgenommen, die nicht disponiert/alarmiert sind, so ist das ausrücken dieses Einsatzmittels der ILS mitzuteilen, die ILS disponiert das Einsatzmittel hinzu und vergibt den Status 3, am Endgerät erscheint die Mitteilung „Einsatz übernommen“,



Zusammenarbeit mit der Feuerwehr

3.6 Lagemeldungen

Es sollen frühzeitig Lagemeldungen an die ILS gegeben werden. Sie sollten kurz und prägnant sein. Es ist zwischen zeitkritischen und zeitunkritischen Lagemeldungen zu unterscheiden.

Lagemeldungen sind wie folgt mitzuteilen:

Zeitkritische Lagemeldungen (z.B. dringende Nachforderungen):

Einsatzleiter ruft ILS direkt ohne Statusvergabe. Reagiert die ILS nicht innerhalb von 30 Sekunden auf einen Anruf, ist der Sprechwunsch mit der Statusmeldung **0** anzumelden.

ILS sendet Sprechaufforderung „J“ (eine mündliche Sprechaufforderung durch die Leitstelle erfolgt nicht)

Die Lagemeldung kann nun abgesetzt werden.

Zeitunkritische Lagemeldungen (z.B. Allgemeine Lagemeldung):

Einsatzleiter ruft ILS direkt ohne Statusvergabe. Reagiert die ILS nicht innerhalb von 30 Sekunden auf einen Anruf, ist der Sprechwunsch mit der Statusmeldung **5** anzumelden.

ILS sendet Sprechaufforderung „J“ (eine mündliche Sprechaufforderung durch die Leitstelle erfolgt nicht)

Die Lagemeldung kann nun abgesetzt werden

Als Hilfe für eine strukturierte Lagemeldung dient das Meldeschema:

M – Meldender („Florian XY 44/1“)

E – Einsatzstelle (Zimmerbrand, Anschrift..)

L – Lage (Brand, Treppenhaus verqualmt)

D – Durchgeführte Maßnahmen (Personen Rettung)

E – Eingesetzte Kräfte und Geräte (2 PA Trupps, 2C Rohre)

N – Nachforderungen

3.7 Nachforderungen

Wenn nur einzelne Mittel und/oder Geräte an der Einsatzstelle benötigt werden, sollen nach Möglichkeit nur noch spezifisch diese Einsatzmittel bzw. Geräte nachgefordert werden. Eine ortsbezogene Nachforderung sollte unterbleiben. Sollte sich an der Einsatzstelle herausstellen, dass der Einsatz nicht mit den alarmierten Mitteln zu bewältigen ist, so sollte eine Erhöhung des Einsatzstichwortes über das entsprechende Schlagwort angestrebt werden.

Beispiele:

Es wird noch ein TLF 4000 an der Einsatzstelle benötigt, dann sollte dies auch so nachgefordert werden ohne Nennung der Ortsbezeichnung.

Bei einem Brandmeldealarm in einem Altenheim stellt sich heraus, dass es sich um eine „Tatsache“ handelt, dann sollte dies auch entsprechend der ILS mitgeteilt werden und eine Alarmierung nach Brand Altenheim veranlasst werden.

3.8 Einrücken

Fahrzeuge drücken beim Abrücken den Status 1 wenn sie einsatzklar auf Rückfahrt sind. Sind diese nicht einsatzklar so wird mit Status 5 mit der ILS Kontakt aufgenommen und der Grund warum sie nicht einsatzklar sind mitgeteilt, dies gilt auch wenn nur einzelne Geräte nicht einsatzklar sind. Wenn das Fahrzeug in der Wache einrückt, wird Status 5 gedrückt. Die ILS sendet dann ein „J“, dem Disponenten wird automatisch der Einsatz aufgelegt. Nach Erhalt Statusmeldung „J“ kann die 2 gegeben werden und das Fahrzeug bekommt die Alarm-/ Ausrück-/ und Einrückzeit.

Zusammenarbeit mit der Feuerwehr

4. Brandmeldeanlagenalarme

Bei einem BMA-Alarm werden dem Einsatzleiter / den ausrückenden Fahrzeugen alle Informationen über diesen Alarm via Alarmfax, bzw. auch via Funk mitgeteilt.

Rückmeldungen des Betreibers (z.B. Meldung Fehlalarm) der Anlage werden umgehend an den Einsatzleiter / die ausrückenden Fahrzeuge weitergegeben.

Die ILS Hochfranken wird aber keine Fahrzeuge aufgrund von telefonischen Meldungen über Fehlalarme, die von dem Betreiber aus dem Objekt kommen, abbestellen bzw. am Standort belassen. Die Abbestellung obliegt ausschließlich dem Einsatzleiter der Feuerwehr.

Zur Verifizierung des BMA-Alarmes sind grundsätzlich die Feuerwehren verpflichtet. Somit ist der Alarm der BMA von der Feuerwehr an der Anlage zu quittieren und rückzustellen (gem. STMI „ID1 – 0267.1-1, Alarmverfolgung bei BMA-Alarm).

Die Rückstellung wird in der ILS dokumentiert und dem Einsatzleiter der Feuerwehr v.O. umgehend mitgeteilt. Sollte die Rückstellung in der ILS ausbleiben, muss von einer Störung ausgegangen werden. Evtl. nachfolgende BMA-Alarmläufe laufen dann nicht mehr in der ILS auf. Bei Störungen von Brandmeldeanlagen, darf die ILS keinesfalls erneute Alarmmeldungen ignorieren. Bei in der ILS auflaufenden BMA-Alarmen erfolgt immer zwingend eine Alarmierung.

5. Planbare Einsätze

Planbare Einsätze wie Sicherheitswachen oder freiwillige Tätigkeiten nach Artikel 4 Absatz 5 der Vollzugsbekanntmachung BayFwG sind mittels der aktuellen Formulare der Integrierten Leitstelle Hochfranken zeitnah vor dem geplanten Einsatz zu melden.

Aktuelle Formulare auf der Homepage unter:

<https://www.rettungsdienst.brk.de/ils-hochfranken/downloads/downloads.html>

6. Übungen

6.1 Übungen ohne Übungsalarm

Generell sind normale Gruppen- / Zugübungen einer Feuerwehr bei der ILS Hochfranken nicht vorab anzumelden.

Die betroffenen Fahrzeuge melden sich „über Funk“ bei der ILS Hochfranken an.

Zur Entlastung der ILS sind bei Übungen mit mehreren Fahrzeugen einer Wehr diese kompakt durch ein Fahrzeug / eine Person aus, bzw. wieder am Standort ein zu melden.

6.2 Übungen mit Übungsalarm

Übungen, bei denen mehrere Feuerwehren beteiligt sind, sowie Alarmübungen oder Übungen mit einem realistischen Einsatzszenario (Rauchentwicklung / Unfallfahrzeuge usw.) sind zeitnah (mindestens 3 Werktage) vorab der ILS Hochfranken via aktuellem Formular mitzuteilen. Bei Übungen mehrerer Feuerwehren, insbesondere inspektionsübergreifend, wird nochmals auf die Informationspflicht der besonderen Führungsdienstgrade hingewiesen!

Hierzu wird ein Einsatz in ELDIS eröffnet und die betroffenen Fahrzeuge mit dokumentiert.

Die ILS Hochfranken wird diesen Einsatz, wenn es der Dienstbetrieb erlaubt, auf Wunsch mit begleiten, behält sich aber vor, je nach Einsatz- / Auftragslage diese Begleitung jederzeit zu beenden.

Zusammenarbeit mit der Feuerwehr

6.3 Dynamische Übungen:

Übungen die nicht nach einem festen Drehbuch ablaufen und im Verlauf offen (dynamisch) sind, werden der ILS durch die Kreisbrandinspektoren/ den Kreisbrandrat mit der Bemerkung „**Dynamischer Verlauf**“ mitgeteilt.

Dynamische Übungen sollen nicht wie allgemein üblich 3 Werkzeuge vorher, sondern bereits ca. **1- 2 Wochen** vorher mitgeteilt werden. So kann durch die ILS-Leitung im Vorfeld dienstplanerisch reagiert werden.

Nicht fristgerecht angemeldete Übungen werden durch die ILS nicht alarmiert und begleitet.

Aktuelle Formulare auf der Homepage unter:

<https://www.rettungsdienst.brk.de/ils-hochfranken/downloads/downloads.html>

6.4 Funkübungen

Funkübungen belasten den Dienstbetrieb in der Integrierten Leitstelle sehr, vor allem bei zeitgleichen Realeinsätzen. Funkübungen werden deshalb grundsätzlich auf Sondergruppen abgehalten. Eine verfügbare Sondergruppe ist unmittelbar vor Übungsbeginn bei der ILS Hochfranken zu erfragen

Funkübungen im TMO-Betrieb müssen mindestens 3 Werkzeuge vor Übungsbeginn bei der ILS Hochfranken via aktuellem Formular angemeldet werden.

Aktuelle Formulare auf der Homepage <https://ils-hochfranken.brk.de> unter:

<https://www.rettungsdienst.brk.de/ils-hochfranken/downloads/downloads.html>

7. Zentrale Einsatznachbearbeitung

Ansprechpartner für Fragen zur zentralen Einsatznachbearbeitung sind für die Feuerwehren und Gemeinden primär und ausschließlich die von der Kreisbrandinspektion benannten Ansprechpartner.

Landkreis Hof KBM EDV

Landkreis Wunsiedel KBM luK

8. Ab- und Anmelden von Einsatzmittel und – gerät (Stammdatenänderungen)

8.1 Abmelden von Mannschaft, Einsatzmittel und - gerät

Eine Alarmierung der Feuerwehren basiert immer auf Geräte-, Einsatzmittel- und Mannschftsverfügbarkeit der einzelnen Dienststellen. Um Fehlalarmierungen zu vermeiden ist es zwingend von Nöten, den aktuellen Stand der gemeldeten Mannschaften, Einsatzmittel und Geräte akribisch zu pflegen.

Sind Mannschaft, Gerät oder gar Einsatzmittel nicht einsatzbereit, muss dies der Integrierten Leitstelle Hochfranken unverzüglich telefonisch oder via Funk mitgeteilt werden. Die diensthabende Schicht vermerkt dies im Einsatzleitsystem. Diese Änderungen haben unter Umständen erhebliche Auswirkungen in der Alarmierung.

Beispiele für die Ab-/ Ummeldung:

- Fahrzeug ist defekt oder in Werkstatt
- Geräte (erfasst nach Geräteliste) ist defekt oder nicht einsatzklar
- Fahrzeug verlässt den Schutzbereich

Zusammenarbeit mit der Feuerwehr

Beispiele die keine Ab-/Ummeldung erforderlich machen:

- Fahrzeug bleibt im Schutzbereich, ist nur nicht mit genügend Personal besetzt
- Fahrzeug ist zur Übung im Schutzbereich, aber jederzeit abkömmlich

Planbare Abmeldungen von Fahrzeugen, Gerät und Mannschaft sind der ILS mit aktuellem Formular mitzuteilen.

Aktuelle Formulare auf der Homepage unter:

<https://www.rettungsdienst.brk.de/ils-hochfranken/downloads/downloads.html>

Hat eine Feuerwehr ein neues Einsatzmittel oder –gerät erhalten bzw. ist es dauerhaft oder längerfristig defekt, da z.B. kein Ersatz erfolgt oder die Ersatzbeschaffung nicht zeitnah erfolgt, so ist dies ebenfalls über den Dienstweg an die Kreisverwaltungsbehörde mitzuteilen.

Wurde ein abgemeldetes Gerät trotzdem alarmiert, ist dies unverzüglich der ILS via Funk mitzuteilen!

8.2 Anmelden von Mannschaft, Einsatzmittel und Gerät

Nach der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft von Gerät und Einsatzmittel muss dies ebenfalls der ILS unmittelbar via Telefon oder Funk mitgeteilt werden. Der Mangel wird aus dem Einsatzleitsystem entfernt.

Für das „wieder einsatzklar“ melden ist ausschließlich die zuständige Feuerwehr verantwortlich!

9. Probealarmierung

9.1 Allgemeines

Zur Überprüfung der Alarmierungssicherheit führt die Integrierte Leitstelle nach Absprache mit den Kreisbrandinspektionen/ Stadtbrandinspektion tägliche/ wöchentliche / monatliche Probealarmierungen der Feuerwehren sowie des THW's durch.

Probealarme werden bei laufenden Einsatzlagen - ohne zu erwartende zeitdringende Nachforderung – nach Rücksprache und Freigabe mit/durch dem/n Einsatzleiter vor Ort, durchgeführt. Es obliegt dem Schichtführer, verantwortungsvoll und sensibel einsatz- und situationsbezogen zu entscheiden, den Probealarm dennoch nicht durchzuführen.

Die ILS Hochfranken wird nach durchgeführtem Probealarm nur Negativrückmeldungen entgegennehmen. Es wird daher auf Einzelrückmeldungen der Feuerwehren, verzichtet.

9.2 Zeiten der Probealarmierung

Stadt Hof

FME – täglich außer Samstag – 12:30 Uhr

Sirene – der Ortsteile 1. Samstag im Monat 12:30 Uhr

Landkreis Hof

Inspektion 1 FME wöchentlich Samstag um 12:30 Uhr

Sirene 1. Samstag im Monat um 12:30 Uhr

Inspektion 2 FME wöchentlich Samstag um 12:00 Uhr



Zusammenarbeit mit der Feuerwehr

Sirene 1. Samstag im Monat um 12:00 Uhr

Inspektion 3 FME wöchentlich Samstag um 13:00 Uhr
Sirene 1. Samstag im Monat um 13:00 Uhr

Landkreis Wunsiedel

Inspektion 2 FME wöchentlich Montag um 19:00 Uhr
Sirene 1. Samstag im Monat um 13:00 Uhr

Inspektion 3 FME wöchentlich Samstag um 12:00 Uhr
Sirene 1. Samstag im Monat um 12:00 Uhr

Inspektion 4 FME wöchentlich Sonntag um 12:00 Uhr
Sirene 1. Samstag im Monat um 11:30 Uhr

10. Einsätze in anderen Gebietskörperschaften

10.1 Allgemeines

Es gelten prinzipiell alle Vorschriften der FwDV 810.

Der Funkverkehr bei Einsätzen läuft grundsätzlich auf einer zugewiesenen TMO-Gruppe der betreffenden zuständigen ILS, in seltenen Fällen auch in einer Netzgruppe der Bezirksregierungen, der Länder und des Bundes.

Alle alarmierten Feuerwehren der Nachbarlandkreise schalten somit auf die zugewiesene TMO-Gruppe. Die ILS Hochfranken informiert bei Gebietskörperschaft übergreifenden Einsätzen den zuständigen KBI und KBM per Infoalarm. In der Stadt Hof erfolgt ein Infoalarm des diensthabenden BvD.

10.2 Ablauf der Umschaltung

Bei Ausrücken

- a) Fahrzeuge melden sich auf ihrer „Standard-Betriebsgruppe“ zum Einsatz aus
- b) ILS nennt die Einsatzstelle und die zu verwendende TMO-Gruppe
- c) Fahrzeug meldet sich aus der Standardbetriebsgruppe bei der ILS ab
- d) Fahrzeug meldet sich in der Einsatzbetriebsgruppe bei der ILS an
- f) Fahrzeug meldet sich an der Einsatzstelle an

Bei Einsatzende

- a) Fahrzeug meldet sich auf Einsatz-Betriebsgruppe an Einsatzstelle ab
- b) Fahrzeug meldet sich auf Einsatz-Betriebsgruppe bei ILS ab
- c) Fahrzeug meldet sich auf „Standard-Betriebsgruppe“ bei der ILS zurück
- d) Fahrzeug meldet sich am Standort bei ILS auf „Standard-Betriebsgruppe“ ein.

10.3 Anrufgruppen Nachbarleitstellen

Integrierte Leitstelle Bayreuth	16	ILS_BT_AG
Integrierte Leitstelle Coburg	17	ILS_CO_AG
Integrierte Leitstelle Weiden	27	ILS_WEN_AG